

Prof. Dr. med. Hannes Schobberth, Leiter des Lehrinstitutes für physikalische Therapie und Sportmedizin im Ostseeheilbad Damp, ehemals ärztlicher Direktor der Ostseeklinik Damp, wurde am 25. Februar 65 Jahre.

Schobberth, früher Erlangen und Frankfurt, war ab 1972 maßgeblich an der Planung und dem Aufbau der Ostseeklinik in Damp beteiligt. Dank seiner Initiative sind in Damp Schulen für Berufe des Gesundheitswesens

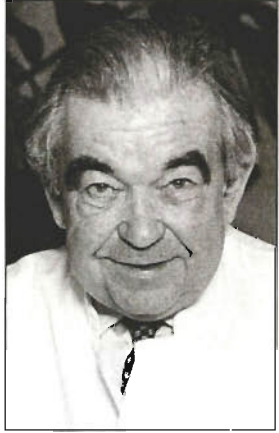


Foto: privat

Hannes Schobberth

ingerichtet worden. Prof. Schobberth, einer der profiliertesten Vertreter der Sportorthopädie und der Sporttraumatologie, hat sich jahrzehntelang um den bundesdeutschen Sport verdient gemacht: 12 Jahre lang betreute er als Mannschaftsarzt den 1. FC Nürnberg und von 1966 bis 1974 die Deutsche Fußballnationalmannschaft. Als Vizepräsident des Sportärztebundes (von 1965 bis 1973) trug er entscheidend zur Entwicklung der Sportmedizin bei. Darüber hinaus war Prof. Schobberth ärztlicher Betreuer der deutschen Handballnationalmannschaft und ständiger Berater des Wissenschaftsausschusses des Organisationskomitees für die Olympischen Spiele in München.

Prof. Dr. med. Hans Haas, ehemaliger Direktor der pharmakologischen Abteilung der Firma Knoll AG in Ludwigshafen, Honorarprofessor der Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg, feierte am 23. Januar seinen 80. Geburtstag.

Haas habilitierte sich 1941 an der Universität Leipzig im Fach „Pharmakologie und Toxikologie“. Nach dem Zweiten Weltkrieg leitete er das Pharmakologische Institut der Universität Bonn. Hier wurde er 1947 zum außerplanmäßigen Professor er-

nannt; er übernahm 1949 die Leitung der pharmakologischen Abteilung der Knoll AG, die er bis zu seiner Pensionierung innehatte. Während seiner 25jährigen Tätigkeit entwickelte der Pharmakologe Präparate zur Behandlung von Herz- und Kreislaufkrankungen, von rheumatischen und allergischen Leiden sowie für die Therapie bei Störungen im Bereich des Zentralnervensystems.

Dr. med. Hugo Schad, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses Backnang, Ehrenpräsident der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg und langjähriger Vorsitzender des Verwaltungsrats der Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte in Tübingen, vollendete am 30. Januar sein 80. Lebensjahr.

Dr. Schad ließ sich 1946 zunächst als praktischer Arzt nieder, ehe er dann 1949 Chefarzt der inneren Abteilung, später Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses in Backnang wurde. Daneben galt sein Interesse der Berufspolitik. 1963 wurde Dr. Schad zum Kammerpräsidenten gewählt, ein Amt, das er bis 1979 innehatte. EB

GEEHRT

Prof. Dr. med. Ludwig Demling, Schlüsselfeld, em. Ordinarius für Innere Medizin und ehemaliger Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, ist mit der Ehrendoktorwürde der Universität Granada/Spain ausgezeichnet worden. Ferner erhielt Professor Demling die Bockus-Medaille, die alle vier Jahre von der Weltorganisation für Gastroenterologie vergeben wird.

Prof. Dr. A. R. Margulis, San Francisco/USA, ist für seine Verdienste um die Entwicklung der klinischen Kernspintomographie mit der Ehrendoktorwürde der Universität München ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. med. Gerhard Schmidt, Pogeez bei Ratzeburg, ehemaliger Direktor der Psychiatrischen und Neurologischen Klinik an der Medizinischen Hochschule Lübeck, erhielt die Wilhelm-Griesinger-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenheilkunde.

Prof. Dr. med. Hans Jürgen Kuschke, Bad Nauheim, erhielt die Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen. EB

Dr. med. Ernst-Hugo Stoll, Frankfurt, ist mit der Dr. Richard Hammer-Medaille der Landesärztekammer Hessen ausgezeichnet worden.

Prof. Dr. med. Siegfried Häußler, Arzt für Allgemeinmedizin in Altbach, Erster Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der KV Nordwürttemberg, erhielt in Anerkennung seiner großen Verdienste um den ärztlichen Berufsstand die Hans-Neuffer-Plakette, die ihm der Präsident der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg, Dr. med. Peter Boeckh, aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 11. Januar überreichte (vgl. DÄ 1/2/1987, Seite A-41). EB

VERLEIHUNGEN

Dr. med. Hans Joachim Friedrich, 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Coburg und Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberfranken – seit 34 Jahren in Coburg als Praktischer Arzt niedergelassen –, erhielt die vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ernst-von-Bergmann-Plakette in Anerkennung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung.

Dr. Friedrich ist Gründungsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der Bayerischen Landesärztekammer und seit über einem Jahrzehnt in der ärztlichen Fortbildung tätig. brü

Prof. Dr. med. Erich Fuchs, Wiesbaden, erhielt anläßlich der 63. Fortbildungstagung der deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden die vom Vorstand der Bundesärztekammer verliehene Ernst-von-Bergmann-Plakette aus der Hand von Prof. Dr. Hans-Joachim Rheindorf, Hauptgeschäftsführer der Landesärztekammer Hessen.

Seit vielen Jahren ist Professor Dr. Fuchs Referent an der Akademie für ärztliche Fortbildung und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim. BÄK/brü

VERDIENSTKREUZ

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sind ausgezeichnet worden: **Dr. med. Erich Büning**, Allgemeinarzt aus Verden; **Prof. Dr. med. Friedrich Burkhardt**, Ltd. Medizinaldirektor i. R. im Landesuntersuchungsamt für das Gesund-

heitswesen Nordbayern, Erlangen; **Dr. med. Manfred Freigang**, Augenarzt, Nürnberg; **Prof. Dr. med. Franz Paul Gall**, Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg; **Dr. med. Mareile Hoede**, Hautärztin, Würzburg; **Dr. med. Friedrich Wilhelm Kaufmann**, ehemaliger Leiter der Abteilung Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Oberursel; **Prof. Dr. med. Johann Rastetter**, Leiter der Abteilung Hämatologie und Onkologie der I. Medizinischen Klinik der TU München; **Dr. med. Otfried P. Schaefer**, Arzt für Innere Medizin, Kassel; Generalarzt **Dr. med. Günther Schönfeld**, Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr, München; **Prof. Dr. med. Peter Seifrin**, Institut für Anästhesiologie der Universität Würzburg; **Prof. Dr. med. Horst-Jürgen Spechter**, Ärztlicher Direktor des Städtischen Krankenhauses Landshut; **Dr. med. Eberhard Wagner**, Augenarzt, Kassel; Obermedizinalrätin **Dr. med. Christiane Wehefritz**, Nervenärztin, Erlangen-Tennenlohe.

EHRENZEICHEN

Apotheker Hanns-Dietherr Mitscherling, seit 1959 bei der Firma Schering, Berlin, im wissenschaftlichen Außendienst und später als Leiter dieser Abteilung tätig, erhielt das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft der Bundesärztekammer. Die Auszeichnung wurde ihm von Dr. med. Peter Krein, dem Präsidenten der Ärztekammer Berlin, überreicht.

Mit dieser Auszeichnung sind die intensiven Bemühungen von Apotheker Mitscherling, die Zusammenarbeit zwischen der Forschungsabteilung der Firma Schering und der Ärzteschaft zu fördern sowie seine Aktivitäten bei den Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung Berlin gewürdigt worden. BÄK/brü

Sonja Jautz, Stuttgart, und **Hannelore Raedel**, Stuttgart, erhielten anläßlich ihres 40jährigen Dienstjubiläums bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordwürttemberg das von der Bundesärztekammer verliehene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft aus der Hand des Ersten Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Prof. Dr. Siegfried Häußler. BÄK/brü